



Workshop

**Tipps aus einer über
25jährigen Gutachtertätigkeit**

Abnahme von Maschinen

Warum haben abgenommene Anlagen und Maschinen so viele Schwachstellen?



Die Freude bei jeder Bestellung findet ihr Ende in der Abnahmephase. Der Hersteller erwartet noch Geld, der Betreiber hofft auf einwandfreie Funktion für seine Produktion.

Die Praxis zeigt, dass diese "Vorfreude" auf unterschiedlichen Interessen basiert und dass das Klima meistens nach 1-2 Wochen von gegenseitigen Vorwürfen vergiftet wird. Ist das notwendig? Prof. Mexis behauptet: "Das muss nicht sein" Wie wenig wichtig oder oberflächlich die Abnahmephase wahrgenommen wird, zeigt die Tatsache, dass kaum Literatur existiert. Viele verlassen sich auf Zertifikate und CE-Plaketten. Kommt es zu rechtlichen Auseinandersetzungen, so haben meistens beide schon kostenmäßig verloren.

„Die Abnahmephase ist die Stunde der Wahrheit für 98% aller Maschinen. Falsche Vorstellungen, überhöhte Erwartungen und Unwissenheit, gepaart mit einer kurzsichtigen Kostenpolitik, erschweren jede Abnahme.“

Prof. Mexis, mit mehr als 30 Jahre Kompetenz als "Schwachstellen-spezialist", hat umfangreiche Erfahrungen bei Abnahmen gesammelt. Er behauptet „mit der richtigen Vorgehensweise sind 90% der Probleme von vorn herein vermeidbar“.



- Termin/e:** 17.03.09, 22.04.09
Zeit: je von 9.00-18.00 Uhr
Ort: Mannheim
Leitung: Prof. Dr .h.c. Dipl.-Ing. N. Mexis
Teilnehmer: Ingenieure und Techniker aus allen Bereichen, Instandhalter, Konstrukteure, Anlagenplaner und technische Einkäufer (Ersatzteilwesen)
Kosten: 650€/Person/Tag zzgl. gesetzl. MwSt. einschließlich Verpflegung (Getränke und Mittagessen) und Seminarunterlagen



Anmeldecoupon für Fax-Zustellung unter 0621-878-0022

Wir/Ich

melde/n mich // unsere/n Mitarbeiter/in

am 17.03.2009

am 22.04.2009

zum **Workshop "Abnahme von Maschinen"**
lt. vorliegender Ausschreibung und
gemäß den IAS-Vertragskonditionen
verbindlich an

Unternehmen

Abteilung/Funktion

Strasse

PLZ, Ort

Telefon

Telefax

Email

Datum

Unterschrift

Ein sinnvoller und reibungsloser Informationsfluss zwischen Hersteller und Anwender bringt beiden erhebliche Vorteile!

Eine Maschinenabnahme kommt grundsätzlich bei der Aufstellung einer neuen Maschine zum Tragen, aber auch zur Kontrolle nach einer umfangreichen Reparatur, zur Fehlerdiagnose bei Funktionsmängeln ebenso wie beim Kauf oder Verkauf einer Gebrauchsmaschine.

Aus diesem einfachen Sachverhalt heraus wird erkenntlich, dass Probleme, die sich beim Abnahmeprozess ergeben, nicht erst mit der Abnahme bedingt sind, sondern oft schon im Vorfeld im Rahmen der Projektierung ihre Wurzeln haben. Somit muss das Thema "Abnahme" in einem ganzheitlichen und zeitlich elastischen Gesamtkontext betrachtet werden.

Mit dem Ziel, eine tatsächlich funktions- und leistungserfüllende Übernahme einer Maschine in den Echtbetrieb zu vollziehen, müssen auftretende Mängel, die sich schon aus der Projektierung ergeben haben genauso beseitigt werden wie auch Schwachstellen, die sich aus Umgebungsparametern, Produktionsanforderungen ergeben und eine Anpassung des Rohproduktes "Maschine" in den Fertigungsprozess erfordern.

Neben der Anwendung von Konstruktionswissen kommen im Abnahmeprozess umfangreiche gesetzliche Richtlinien, Vorschriften und Normen zum Einsatz, gelten Prüfverfahren und -regeln und sind Informations- und Dokumentationsverpflichtungen verbindlich. Die endgültige Freigabe einer Maschine ist damit der Abschluss eines in sich komplexen Verfahrens, dass bei nicht richtiger Handhabung, rechtliche, sicherheitstechnische und auch wirtschaftliche Regressansprüche bzw. Konsequenzen mit sich führt.



Hilfe zur Selbsthilfe: Die Teilnehmer an diesem Workshop werden mit der Problematik und den unterschiedlichen Facetten des Problems „Abnahme“ vertraut gemacht und in die Methoden zum Bewerten dergleichen eingeführt. Die Anwendung wird anhand von Praxisbeispielen trainiert. Zur Umsetzung im eigenen Unternehmen erhalten die Teilnehmer erprobte Check-listen und Arbeitshilfen. Ziel ist die Formung von Keyholder-Wissen, welches es ermöglicht, die erworbenen Kenntnisse im Unternehmen unverzüglich umzusetzen und weiterzugeben.

Dieser Workshop wird vom **IAS Institutsdirektor Prof. Dr. h.c. Dipl.-Ing. N. Mexis** geleitet. Wie üblich schätzen wir die Begleitung von Praktikern aus der Industrie und freuen uns, dass wir für das Thema "Abnahme von Maschinen" den **Dipl.-Ingenieur und Instandhaltungsfachmann Michael Wiesel (Michelin) als zusätzlichen Gastreferenten** gewinnen konnten.

Gerne bieten wir Unternehmen die Möglichkeit, bei einer gegebenen Mindestteilnehmerzahl individuelle vor-Ort-Termine zu buchen und damit einem ausgewählten Mitarbeiterkreis Kernwissen zu vermitteln. Sprechen Sie uns dazu einfach und direkt an.